

Hilfe für Lonely Hearts

Die Wiesbadenerin Jessica Dreyer hilft US-Singles im Rhein-Main-Gebiet auf der Suche nach dem richtigen Partner.

Von Stilianos Theofanidis

Ob sie denn nicht Single-Freundinnen habe oder generell jemand kenne, der auf der Suche nach einer Partnerin sei? Mit diesen Fragen wurde Jessica Dreyer bis Sommer vergangenen Jahres ständig konfrontiert: Die 40-Jährige arbeitet seit knapp drei Jahren als Regierungsbeamtin der US-Regierung und viele ihrer Kollegen sehnen sich nach einem Partner vor Ort. Also fasste Dreyer einen Entschluss und rief US Love Wiesbaden ins Leben: Die erste Partnerbörse eigens für US-Singles im deutschen Außendienst. Was als privater Dienst unter Freunden begann, hat mittlerweile deutlich an Reichweite gewonnen: Man bewege sich bei der Anzahl an Interessenten mittlerweile im vierstelligen Bereich, so Dreyer.

In Anbetracht der Menge an Partnerbörsen sowie der geringen Zeitspanne seit dem Bestehen fragt man sich: Wie kommt dieser Erfolg zustande? Was macht US Love Wiesbaden so attraktiv für die US-amerikanischen Singles? Die Antwortmöglichkeiten sind vielzählig: Anders als bei den meisten Partnerbörsen sucht kein Algorithmus den geeigneten Partner aus, sondern Dreyer selbst. Hierbei genießen die Kunden die Gewissheit, dass sie die Personen selbst kennt und geprüft hat, was in Zeiten der Internetbörse keine Selbstverständlichkeit ist. Sollte nun Interesse beider Seiten bestehen, werden die Kon-

taktdaten ausgetauscht. Auch in diesem Aspekt unterscheidet man sich stark von anderen Partnerbörsen, da erst jetzt persönliche Daten ausgetauscht werden und eine Gebühr für Dreyers Aufwand anfällt. Das bedeutet: Anonymität, Rücksicht auf Datenschutz sowie keinerlei überflüssige Kosten. Zudem schränkt die Wiesbadenerin die Dienste ihrer Börse weder bezüglich der sexuellen Orientierung noch des Geschlechts ein, was sicherlich ein weiterer Pluspunkt ist.

Für die Zukunft, so Dreyer, erwarte man einen weiteren Zuwachs an Interessenten. Dies liege zum einen daran, dass die Zahl der US-Regierungsbeamten im Rhein-Main-Gebiet weiterhin steigen wird. Zum anderen seien Events, sogenannte „Ice-Breaker“, geplant: monatliche Treffen bei denen die Mitglieder in entspannter Atmosphäre neue Kontakte knüpfen können. Bezüglich der Gestaltungsmöglichkeiten sei man offen für viele verschiedene Ideen wie einen amerikanischen Filmabend, eine Weinbergtour im Rheingau, einen Kochkurs. Auch durch die aufkommende mediale Aufmerksamkeit sei weiterer Zufluss an Singles zu erwarten.

Man darf gespannt sein, wie sich das Klientel um US Love Wiesbaden entwickeln wird, doch eins lässt sich jetzt schon sagen: Es ist ein Erfolg. Und dank Jessica Dreyer gibt es jetzt schon wieder ein wenig mehr Liebe im Rhein-Main-Gebiet.



Jessica Dreyer hilft Singles